



DEUTSCHLANDS
APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

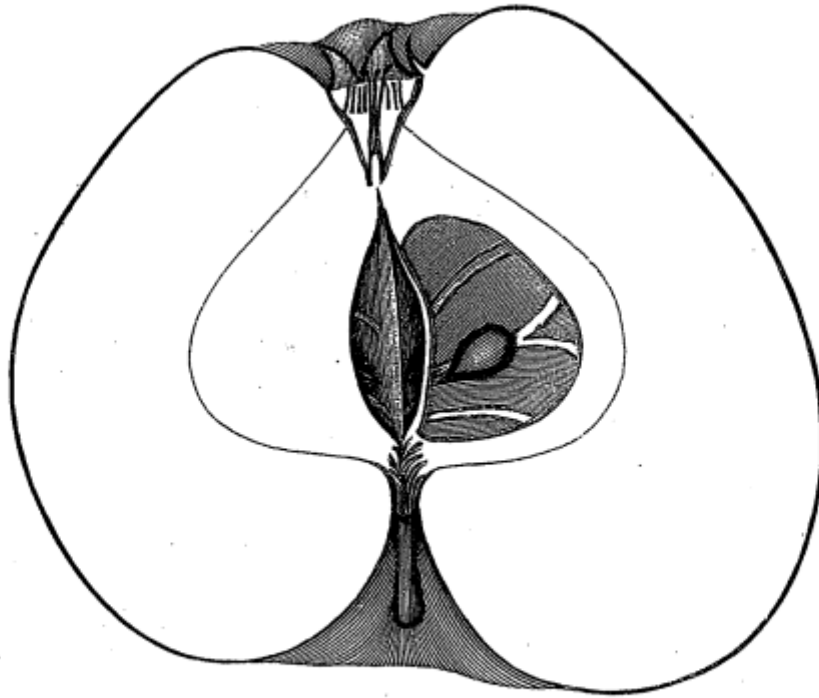
DR. TH. ENGELBRECHT,

Geh. Med.-Rath und Professor in Braunschweig.

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



142. Cludius Herbstapfel (Illustr. Hdb.) 00††, Septbr. bis Octbr.

Illustr. Handb. I, p. 215. — Cludius' weisser früher Spitzapfel (Diel, 2. Forts., p. 13.)
Cludius' d'Automne (Leroy, Dict.).

Gestalt 80 : 62 — 68, oft kleiner, schmaler und regelmässiger gebaut (67 : 59 — 60, Illustr. Handb.), meistens abgest. flachrund kegelf., oder auch eiförmig, stielbauch. Hälften mehr oder weniger ungleich.

Kelch geschlossen bis halb offen, grünlich, locker bewollt. Blättchen breit, am Grunde sich meistens berührend, ziemlich lang, nach innen geneigt, aufrecht. Einsenk. mitteltief, mittelweit, zwischen flach über den Bauch laufenden, oft ungleichen Rippen. Querschn. nicht ganz rund.

Stiel holzig, mitteldick, etwa 11 mm lang, auch länger, bräunlich, etwas flaumig. Höhle tief, weit, fast eben, zart, hellbraun berostet.

Schale glatt, fast geschmeidig, hellgrün, später hellgrüngelblichweiss. Punkte ziemlich häufig, fein, theils braun, theils nur Dupfen. Geruch schwach.

Kernhaus 43 : 34, zwiebelf. Kammern 15 : 22, stielw. stumpf gespitzt, kelchw. meistens abnehmender und nur mässig abgerundet, zerrissen, mittelgeräumig, etwas offen. Achsenh. mittelbreit. Kerne zu 1 bis 2, mittelgross, vollkommen, eiförmig, kurz gespitzt, braun.

Kelchhöhle kegel- bis kegeltrichterf., $\frac{2}{3}$ zur Achsenh. Pistille kurz verwachsen, nur in der Theilung etwas flaumig. Staubfäden im äusseren Drittel.

Fleisch weisslich, ziemlich fein, mürbe, saftig, sanft rosenapfelartig gewürzt, etwas vorherrschend mild weinig, fast ebenso süss.

Die Früchte erhielt ich von Kolbe-Langwarden, Vieweg-Braunschweig, das Reis von Oberdieck.